

## **DIE LINKE. Sachsen**

### **3. Tagung des 14. Landesparteitages**

#### **C. Sachantrag an die 3. Tagung des 14. Landesparteitages**

##### **C.5. Wolfspopulation in Sachsen regulieren – besserer Schutz der Schafherden**

Einreicher: Andreas W. (SV Leipzig)

---

Der Landesparteitag möge beschließen:

Die Landtagsfraktion und die Landespartei werden beauftragt, mit ihren Vorschlägen und Äußerungen darauf hinzuwirken, dass die Wolfspopulation in Sachsen begrenzt wird. Der Schutz der Schafherden der Landwirte und die Entschädigung der Schäfer für gerissene Tiere haben für uns Priorität.

#### **Begründung:**

Erfolgt mündlich

#### **Anlage**

z.B.

Region: Sachsen

*(Landesgeschäftsstelle: Ein Bild wurde wegen unklarer Urheberrechtsfrage aus dem Antrag entfernt, um Abmahnungen wegen Urheberrechtsverweisen zu vermeiden.)*

#### **Landwirtschaft**

BEGRENZUNG DER WOLFSPOPULATION

Initiative " Wolfsgeschädigter / besorgter Bürger"

Petition richtet sich an

Stellungnahmen

Sächsischer Landtag

18.614 Unterstützende 16.762 in Sachsen

Sammlung beendet

Gestartet Juni 2017

Mit unserer Petition soll erreicht werden, dass die Wolfspopulation begrenzt wird und die aktuelle Gesetzeslage dahingehend geändert wird.

## **DIE LINKE. Sachsen**

### **3. Tagung des 14. Landesparteitages**

#### Begründung

Wir Bürger der Gemeinde Ralbitz/Rosenthal und umliegender Dörfer sind verärgert über den hohen Bestand der derzeitigen Wolfspopulation in unserer Region und mit den damit verbundenen Folgen: Der Beeinträchtigung der seit 150 Jahren gewachsenen Kulturlandschaft, dem Zurückdrängen der naturnahen Weide- und Nutztierhaltung, der Einschränkung der Bewegungsfreiheit der Menschen in der Natur sowie den zunehmenden Sicherheitsbedenken der Bürger. Wir verlangen ein Stoppen dieser Entwicklung. In den letzten drei Jahren kam es zu 45 Wolfsangriffen auf Schafherden, davon zehn in unserer Gemeinde. In einem Vortrag des Wolfsbüros Sachsen wurde uns eine weitere Erhöhung der Populationsdichte für die kommenden Jahre in Aussicht gestellt. Wir Dorfbewohner sind schon heute immer öfter Wolfsbegegnungen am bzw. auch im Dorf ausgesetzt. Dieser Zustand ist unnatürlich. Das europäische Gesetz zum Schutz des Wolfes als bedrohtes Tier kann für unsere Lausitzer Region nicht mehr undifferenziert angewendet werden. Wir haben schon jetzt die höchste Wolfsdichte in ganz Europa. Eine Bestandsreduktion, wie sie in Schweden, Norwegen, Finnland oder der Slowakei durchgeführt wird, ist durchzusetzen. Was beim Kormoran möglich war, ist beim Wolf dringend angezeigt. Das ist Ziel unseres Begehrens. Die Initiativgruppen der Dörfer: Cunnewitz, Rosenthal, Ralbitz, Naußlitz, Schönau, Schmerlitz, Laske, Zerna, Sollschwitz, Caßlau, Doberschütz, Horka, Gemeinde Puschwitz, Radibor, Brohna.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, Initiative " Wolfsgeschädigter / besorgter Bürger" aus Neschwitz/ Caßlau

#### **Entscheidung des Parteitages**

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: \_\_\_\_\_

Stimmen dafür: \_\_\_\_\_ dagegen: \_\_\_\_\_ Enthaltungen: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_